

Ich habe 2 der *f. baltica* v. d. Goltz genau entsprechende ♂♂ am 14. Juni 1917 in Reichenhall und zwar in einiger Höhe des Weißbachtals, das sich von der Talsohle bis zum Gipfel des 1737 m hohen Mattengebirges hinaufzieht, gefangen. Anfangs hielt ich diese Form auch für eine Vorstufe der *f. darwiniana* Stgr., bin aber von dieser Ansicht abgekommen und zwar aus folgenden Gründen: Staudingers Diagnose der *v. darwiniana* lautet: „var. subalpina, minor, alis posterioribus subtus fascia tenui alba, ocello costali ut in satyrione.“ Also das Costalauge muß wie bei *satyrion* in der hellen Binde stehen, nicht seitwärts wie bei *arcania* L. Ferner verläuft die helle Binde bei *darwiniana* genau wie bei allen Formen von *satyrion*. Esp. parallel zum Außenrand, während sie bei der hier in Rede stehenden Form diagonal verläuft, wie bei *arcania*. Ich stehe jetzt auf dem Standpunkt, daß es sich um eine Höhenform von *arcania* handelt. Vielleicht ist sie mit der von Vorbrodts in „Die Schmetterlinge um Zermatt“ erwähnten *f. obscura* Favre, die bis 1800 m gehen soll, identisch, was ich nicht nachprüfen kann. Ist eine Namensgebung berechtigt, so wäre wohl *f. altica* zutreffender als *f. baltica*.

R. Heinrich, Charlottenburg.

## Uebersicht über die bisher als myrmekophil bekannt gewordenen palaearktischen Schmetterlingsraupen der Familie der Lycaeninae. (Lep. Rhop.)

Von G. Warnecke, Kiel.

(Fortsetzung.)

Gattung *Catochrysops* Bd.

Seitz, pal. Tagf., p. 292.

„Raupen asselförmig, auf dem 12. Ring eine Papille mit hervorstülpbarem, aber kleinem Organ: an *Cycas*, *Phaseolus*, etc. Die Raupen finden sich in Gesellschaft der Ameisen aus den Gattungen *Camponotus*, *Prenolepis*, *Monomorium* und *Cremastogaster*. Während die Raupe so häufig ist, daß sie an den Gartenleguminosen schweren Schaden tut, konnte de Nicéville die Puppe nie im Freien finden und vermutet daher, daß die Raupe zur Verpuppung von den Ameisen in deren Nester getrieben wird.

Gefangene Raupen verwandeln sich in eine glatte, gelbbraune, dunkel gezeichnete Puppe ohne besondere Auszeichnung.“ [Beobachtungen aus dem indoaustralischen Verbreitungsgebiet.]

*Cat. cnejus* F. Kaschmir.

Seitz, pal. Tagf., p. 292: „Raupe an *Phaseolus* und *Dolichos catjang* (Taylor), von der Ameise *Camponotus rubripes compressus* begleitet.“

Nicéville: Butterflies of India, Burmah and Ceylon, Calcutta 1890, p. 179 (Raupe in Ostindien in Gesellschaft von *Camponotus compressus* auf *Phaseolus trilobus* etc.).

Viehmeyer, H.: On the myrmecophily of caterpillars of *Catochrysops cnejus* F. The Philippine Journal of Science, vol. V, Nr. 1, 1910, Section D, p. 69—72. (Mit Berichtigungen zu den Angaben von Nicéville über die Ameisenorgane der Raupe.)

Bell, Journ. Bombay Nat. Hist. Soc., XXVI, 1918/20, p. 110 (Die Raupe besitzt Honigdrüse und die ausstülpbaren Organe).

*Cat. pandava* Horsf. Westl. Himalaya.

Seitz, pal. Tagf., p. 292: „Raupe an *Cycus revoluta*, von verschiedenen Ameisenarten begleitet. Puppe dunkelbraun mit schwärzlicher Rückenlinie und etwas kantigem Kopfende, sonst glatt.. Wahrscheinlich in Ameisennestern.“

Nicéville: Butterflies of India, Burmah and Ceylon, 1890, Calcutta, p. 185 (Raupe in Ostindien in Gesellschaft von *Prenolopis longicornis* Latr., *Monomorium speculare* Mayr. und *Cremastogaster* sp.).

Seitz: Indoaustralische Tagfalter, p. 922 (da Nicéville trotz eifrigen Suchens die Puppen im Freien nicht auffinden konnte, nimmt er an, daß diese von Ameisen geborgen werden). Ebenso: Bingham, C. T.: The Fauna of British India including Ceylon and Burma. Butterflies, vol. II, 1907, p. 413.

Bell, Journ. Bombay Nat. Hist. Soc., XXVI., 1918/20, p. 112 (die Raupe besitzt die üblichen Ameisenorgane).

#### Gattung *Tarucus* Moore.

Seitz, pal. Tagf., p. 293.

„Raupe sehr glatt, chagriniert, an den Seiten und am Hinterende behaart; das ausstülpbare Organ des 12. Ringes klein.“

*Tar telicanus* Lang.

Viehmeyer: Entomol. Wochenblatt, 24., 1907, Sep. p. 3. (Nach Untersuchung ausgeblasener Raupen myrmekophil.)

*Tarucus plinius* F

Bell: Journ. Bombay Nat. Hist. Soc. XXVI., 1918/20, p. 118. Die Raupe hat Honigdrüse und hervorstülpbare Organe. Sie lebt in Indien an *Sesbania* (*Albizzia*) und *Plumbago* und wird selten von Ameisen besucht.

*Tar teophrastus* F

Seitz, pal. Tagf., p. 293: „Das ausstülpbare Organ der Raupe kurz.“

Graves, Ent. Record and Journal of Var., vol. 16, 1904, p. 19.

Nicéville: Butterflies and ants. Journ. Bomb. Nat. Hist. Soc. III, 1888, p. 166, Taf. XXVI, XXVII (Raupe in Indien in Gesellschaft von *Camponotus compressus* F seltener von *Pheidole latinoda* Rog. auf *Ziziphus jujuba*).

Bingham, C. T. The Fauna of British-India including Ceylon and Burma. Butterflies, vol. II, 1907, p. 419 (Wiedergabe der Feststellungen de Nicéville's).

Die von Nicéville angeführten Beobachtungen der Mrs. Wylly sind im Auszuge wiedergegeben von Thomann, *Jahrb. nat. Ges. Graubündens*, n. F., 44. Bd., 1901, p. 11 (die Raupen werden zur Verpuppung durch die Ameisen in ihre Nester geleitet und die Puppen dort anscheinend gepflegt; verdorbene Puppen sollen aus dem Nest geschafft werden).

Bell: *Journ. Nat. Hist. Soc.*, XXVI., 1918/20, 0. 115 (die Raupe hat die gewöhnlichen Ameisenorgane auf dem 11. und 12. Segment).

(Fortsetzung folgt.)

## Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen.

### **Bericht über die erste Jahres-Hauptversammlung in Düsseldorf (12. April 1931).**

(Schluß.)

Das vorstehende Referat hatte die Darstellung der Verhältnisse des westlichen und mittleren rheinisch-westfälischen Industriegebietes in ihren Beziehungen zu dessen Schmetterlingsfauna zum Gegenstand. Die Schilderung der Verknüpfungen des Lepidopterenbestandes mit der Umwelt in dem engeren Bezirk des rein westfälischen, an die Tieflandsbucht angrenzenden Industriegebietes hatte Herr O. Völker-Dortmund übernommen

### **Der Landschaftscharakter der Umgebung von Dortmund und die damit in Zusammenhang stehende Lepidopteren-Fauna.**

„Ich muß mich leider darauf beschränken, ein verhältnismäßig engbegrenztes Gebiet zu behandeln, da ich vorwiegend nur in der näheren Umgebung von Dortmund gesammelt habe und nur gelegentlich im Laufe der Jahre weiter hinaus gekommen bin. Ich halte die Behandlung eines kleineren Gebietes auch für vorteilhafter, da nur bei einem solchen eine ins einzelne gehende Beschreibung möglich ist. Es bleibt dann die Aufgabe, Jahr für Jahr weitere Gebiete innerhalb der von der Arbeitsgemeinschaft gezogenen Grenzen hinzuzufügen.

Grenzen:

Das von mir heute behandelte Gebiet wird begrenzt durch eine Linie, die im Nordwesten bei Datteln bezw. dem durch sein Schiffshebewerk weitbekanntem Orte Henrichenburg a. d. Lippe beginnt, das Castrop-Rauxeler Stadtgebiet durchschneidet und in südlicher Richtung der Dortmund-Bochumer Stadtgrenze folgt, bei Witten die Ruhr erreicht, dieser in süd-östlicher Richtung bis Herdecke und von hier aus in vorwiegend östlicher Richtung bis ungefähr Langschede folgt. In rechtem Winkel biegt die Linie hier ab, um an Unna vorbei in rein nördlicher Richtung wieder die Lippe zu erreichen. Die Nordgrenze bildet die Lippe.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: [Uebersicht über die bisher als myrmekophil bekannt gewordenen palaearktischen Schmetterlingsraupen der Familie der Lycaeninae. \(Lep. Rhop.\) 431-433](#)